

# Mister Rathausverein Georg Helg nimmt seinen Hut

Beim traditionellen Krönungsmahl gab der Vereinsmitgründer seinen Rückzug bekannt. Gastredner Armin Laschet.

VON MARTINA STÖHR

**AACHEN** „Wir haben versucht, ihn davon abzuhalten, aber wir haben es nicht geschafft“, sagte Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen in Richtung Georg Helg. Der zweite Vorsitzende des Rathausvereins, an dessen Gründung er selbst maßgeblich beteiligt war, gab nun beim Krönungsmahl seinen Rücktritt bekannt. „Sie spüren wie ich, wie schwer es uns fällt, Sie gehen zu lassen“, gab ihm Keupen abschließend mit auf den Weg.

Und so verbindet sich mit diesem 18. Krönungsmahl, das sich auf die Krönung von Karl V. vor nunmehr 501 Jahren bezieht, auch der Wermutstropfen des Abschieds von dem Mann, der sich in den vergangenen Jahren als Vize des Rathausvereins so erfolgreich für die Restaurierung des Rathauses eingesetzt hat. Insgesamt zwei Millionen Euro Spendengelder konnte der Verein seit seiner Gründung 2002 akquirieren.

Ein exquisites Diner in außergewöhnlichem Ambiente mit erstklassigem musikalischen Programm und hochkarätigen Festrednern: Mit dieser kurzen Formel lässt sich das Konzept des Krönungsmahls wohl am besten beschreiben. Auch in diesem Jubiläumsjahr ist es wieder vollends aufgegangen.

Im Hohen Dom zu Aachen begann der Abend erstmals mit einem Konzert, das die Besucher 500 Jahre zurück in die Zeit der gekrönten Häupter versetzte. Mit Lobgesängen

zu Carolus Magnus und Carolus Maximus wurde auf wunderbare Weise die Musik des 16. Jahrhunderts lebendig.

Draußen standen Stadtreiter und Rathausgarde Spalier, um die Festgesellschaft nach dem Konzert zum Rathaus zu geleiten. „Wir folgen so dem historischen Ablauf des Krönungsmahls“, hatte Georg Helg bereits zuvor angekündigt. Im Krönungssaal erwartete die rund 150 Gäste ein Vier-Gänge-Menü, das in diesem Jahr erstmals aus der Küche von Heijo Prümper und Tilo Busch von dpb-Eventmanagement stammte. Und während die Gäste im Saal den Reden und der Musik lauschten, liefen die Vorbereitungen hinter den Stellwänden auf Hochtouren.

## Klappern verboten

„Kochen können wir an jedem Ort“, sagte Küchenchef Mario Gollnick, während er seinen Blick über die unzähligen Teller schweifen ließ, die in Reih und Glied bereits angerichtet waren. „Das ist nur eine Frage der Vorbereitung“, ergänzte er. Die eigentliche Herausforderung sei vielmehr, leise zu sein. „Wir dürfen das Festmahl ja nicht stören“, betonte er. Töpfeklappern, Hektik und laute Anweisungen darf es an diesem besonderen Abend also nicht geben. Alles klappte reibungslos und so war auch Heijo Prümper mit dem Ablauf mehr als zufrieden.

Während die Köche im Verborge-



Premiere und Abschied beim Krönungsmahl: Sibylle Keupen, neue Hausherrin im Rathaus, konnte sich auch im Namen ihrer Vorgänger bei Georg Helg für dessen Einsatz bedanken. Der Mitbegründer des Rathausvereins zieht sich zurück.

FOTO: ANDREAS HERRMANN

nen für die kulinarischen Genüsse sorgten, verzauberten Preisträger und Stipendiaten der Deutschen Stiftung Musikleben die Gäste mit ihrem Repertoire. Neben Gabriel Yeo (Klavier) überzeugten die Schwestern Helene (Violine) und Wilhelmine Freytag (Klavier) die Gäste mit ihren virtuosen Darbietungen. Diese hochkarätigen Nachwuchsmusiker gaben dem Krönungsmahl in dem festlich ausgeleuchteten Krönungssaal einen ganz besonderen Rahmen.

Und dass CDU-Chef Armin Laschet trotz der besonderen Umstände als Gastredner zugesagt hat-

te, rechnete ihm Georg Helg ganz hoch an. Laschet hob am Beispiel des Hohen Doms zu Aachen hervor, wie international die Welt zur Zeit der gekrönten Häupter gewesen ist. Denn Handwerker aus aller Welt hätten an der Konstruktion eines Gebäudes mitgewirkt, das auch heute noch über die Grenzen Europas hinaus Strahlkraft habe. „Vielfalt ist Stärke“, sagte er schließlich und forderte mit Blick auf Europa trotz aller Schwierigkeiten ein „bedingungsloses Zusammenhalten“.

Immer wieder strömten die Servicekräfte mit den angerichteten Tellern aus: Zum Auftakt des Krö-

nungsmenus servierten sie „Dreierlei vom Lachs“, als Zwischengang wurden „Rote Beete Carpaccio mit Ziegenkäse und Erbsensprossen“ aufgetragen. Während die Gäste entspannt die köstlichen Speisen und das Rahmenprogramm genießen konnten, erläuterte Eventmanager Heijo Prümper, dass es in diesen Zeiten gar nicht mehr so leicht ist, Personal zu finden. Der Markt sei leergefegt. Trotzdem hat er über 30 Servicekräfte engagieren können, die unermüdlich für volle Gläser und immer neue Speisen auf den Tischen sorgten. Als Hauptgang gab es ein „Bürgermeisterstück mit Kartoffelstrudel und Meerrettich-Schnipfelbohnen“.

## Kurze Einarbeitung

Einen halben Tag habe es gedauert, die Servicekräfte unter Leitung mehrerer Fachkräfte fit für diesen Abend zu machen. Prümper verbuchte dieses erste Krönungsmahl für ihn und sein Team als Erfolg. Auch Christian Mourad galt später der ausdrückliche Dank des Rathausvereins. Zum ersten Mal hatte er mit seiner Firma creatEvent die Organisation des Abends übernommen.

Die Spendensumme wird später zeigen, welche Restaurierungsarbeiten demnächst am Rathaus in Angriff genommen werden können. „Da sind schon noch einige Figuren an der Fassade, die aufgehellt werden müssten“, hatte Harald Müller zuvor angemerkt.